

Wettbewerb Erweiterung Schulanlage Oberuster

2003
 ARGE M.Frey, M. Candio,
 Thomas Baumgartner, Haustechniking. Dübendorf

Veranstalter: Hochbauamt Stadt Uster

Programm: Erweiterung der bestehenden Schule mit 14 Klassenzimmern, Turnhalle und Kindergarten und neuer Landschaftsgestaltung

Ein langer gerichteter Baukörper betont die Linearität des Tals und orientiert sich an den grossmasstäblichen Industriebauten entlang der Aa.

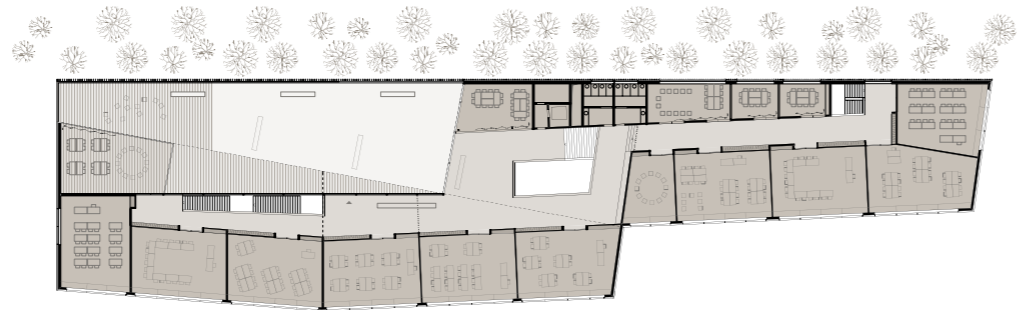
An die Nordseite des Grundstücks gesetzt, stärkt der Neubau die historischen Altbauten in ihrem Charakter als Solitäre an der Strasse. Zusammen rahmen sie ein grosszügiges Schulgeviert und bilden einen zentralen öffentlichen Raum für Oberuster.

Die Disposition reagiert auf die Lärmsituation und die Orientierung des Grundstücks. Dies ermöglicht, dass die Schulzimmer sind gegen Süden auf den sonnigen Platz orientiert sind.

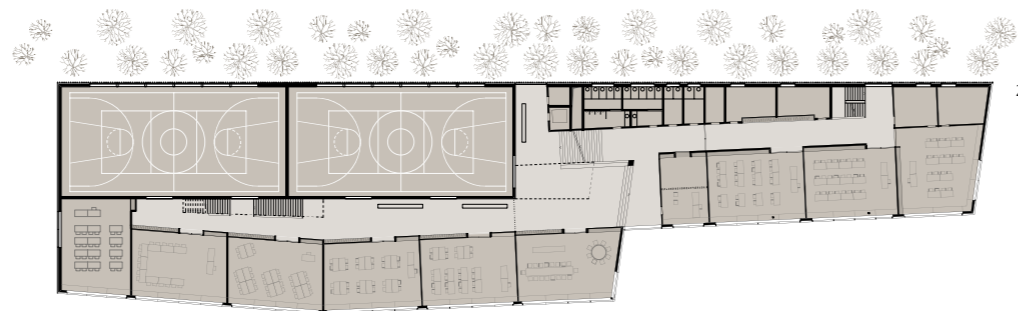
Die plastische Durchbildung des Volumens und die für den Ort charakteristische Dachform binden das neue Schulhaus in die gewachsene Struktur Oberusters ein.

Die Primarschule ist auf lediglich zwei Obergeschossen horizontal organisiert. sich Im vertikalen Versatz der beiden Flügel zeichnet der sanfte Verlauf der Topographie ab.

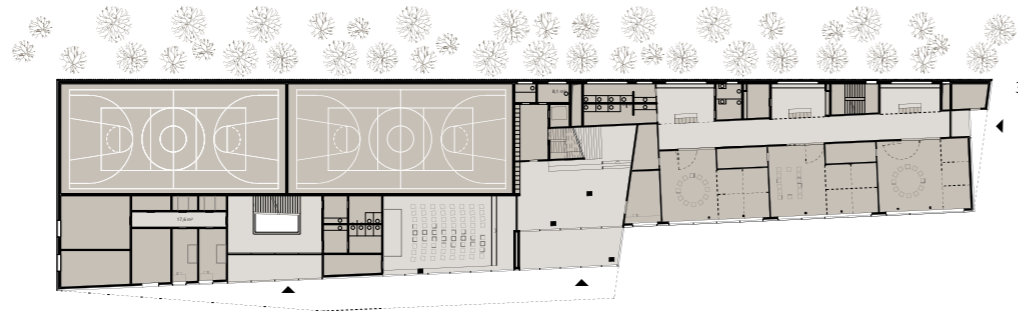
Die grossformatigen horizontale Öffnungen der Südfassade betonen die liegenden Proportionen der Anlage. Die Nordfassade ist mit einem 'screen' aus roh geschnittenen Schwartenbrettern verkleidet. Diese 'offene' Struktur wirkt zusammen mit der dichten Bepflanzung als Hochtוןabsorber und verhindert den Reflexionsschall der S- Bahn gegen Norden.



1



2



3

- 1 2. Obergeschoss
- 2 1. Obergeschoss
- 3 Erdgeschoss
- 4 Südfassade
- 5 Längsschnitt
- 6 Querschnitte
- 7 Perspektive Schulhof
- 8 Situation Oberuster Modell 1:500
- 9 Pausenhalle 2. OG
- 10 Detail Modell 1:500



7



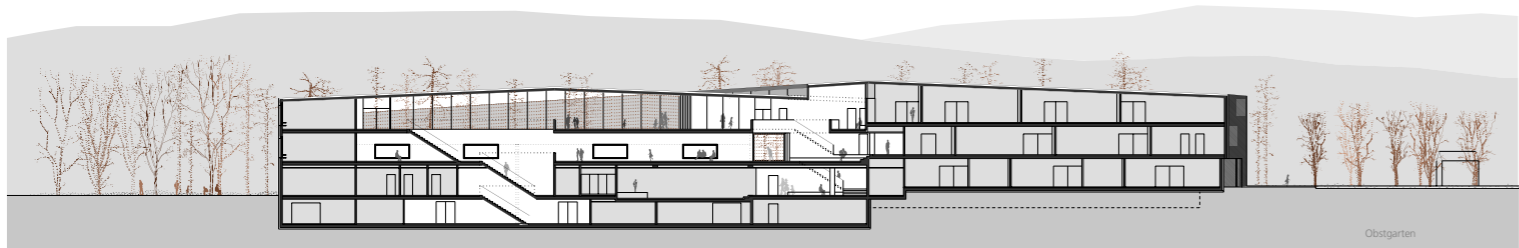
8



9



4



5



6



10